

der wird zu Seiner Zeit Buß wiederumb mit seinen gnaden augen anblicken vnd auß aller gefahr der Pest und andern Vbels erretten. Womit ich also schließe und meinen hochwehrtten Herrn Schwager sambt dessen Ehliebsten (so ich ehrenfreundl. zu grüßen bitte) Göttlicher gnaden Obschirm, mich aber seiner fernern wohlneigung überlaße und Verharre

Meines großgünstigen und hochgeehrten  
Herrn Schwagers

Sig. Budissin den

29. Augusti A. 1680.

Dienstbesliffener

Paul Liebe m. p.

Außen: Dem Edlen, WohlEhrenBesten, Groß-  
Achtbahren und Hochbenambten Herrn  
Friedrich Cremizen Vornehmen Bürger  
und Handelsman auch Wohlbestellten  
Lieutenant in der Schlesiſchen Haupt Stadt  
Breslau ꝛ. Meinem insonders  
großgünstigen und hochgeehrten Herrn  
Schwager und Vornehmen Freunde ꝛ.

Ao. 1680.

Adi 5 September auß Budissin  
von Herrn Burgermeister Lieben  
empfangen.

2.

### Zwei Schreiben M. Samuel Jauch betreffend.

(Mitgetheilt vom Archivar Dr. Wattenbach in Breslau.)

Ueber M. Samuel Jauch vgl. Otto's Lexik. Oberlaus. Schriftsteller II. S. 226 ff. und Schulze, Supplemente zu Otto S. 190, wo literarische Nachweisungen über ihn zu finden sind. Derselbe wurde 1526 am 26. Juni in Freistadt geboren, besuchte die Schule in Grimma und die Universitäten zu Frankfurt a. d. O. und zu Wittenberg, ward 1550 Magister, 1552 Hofprediger in Brieg, 1558 auf Melanchthon's Empfehlung in Lauban und 1561 in Görlitz Pastor Primarius. Hier weihte er 1565 das neue Gymnasium ein. Im Jahre 1566 ward er Superintendent in Freiberg, 1579 Official und General-Superintendent der Niederlausitz in Lübben, wo er am 24. Mai 1585 starb. Er kam in den Verdacht des Philippismus und hatte deshalb manche Anfechtungen zu erdulden. In der Görlitzer Kirchenbibliothek befindet sich sein Autographum in einer Wittenberger Ausgabe der Bibel.

a.

Kundschaftt Magistro Samueli Jauchio gegeben.

Von gottis gnaden Wir Georg Herzog in Schlesien zur Lignitz vndt Briegg ꝛ. Entpietten allen vnd yden wes hohen wir den vndt standes die sein, so himit diesem vnserem briefe ersucht werden, vnserere freundliche dienst, vnd was wir mehr Liebs vnd guttes vermogen, freundschaftt gonst grus gnad vnd alles guttes, Wie sich das noch eines yden stande erheischet vnd geburett, Vnd geben E. L. freundlicher, euch anderen gutter gonstiger vnd genediger